

Baruther Stadtblatt

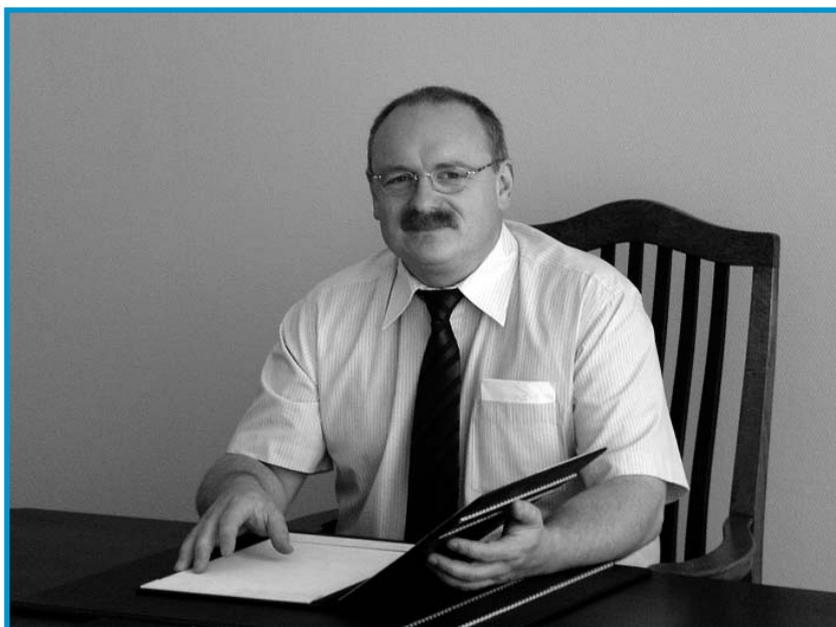


mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

1. Jahrgang

Baruth/Mark, den 19. Januar 2007

Nummer 1



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

zum neuen Jahr 2007 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute.

Vor Ihnen liegt die 1. Ausgabe unseres Amtsblattes in neuer Aufmachung. Schon der Titel „Baruther Stadtblatt“ weist auf die Neuerung hin und wenn Sie weiter blättern, finden Sie als Einlage das eigentliche „Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark“.

Was wollen wir damit erreichen?

Zum einen ist damit eine sehr klare Trennung zwischen den strengen Formvorschriften für die amtlichen Bekanntmachungen und den sonstigen Beiträgen gezogen worden und wir hoffen insbesondere den Lesern entgegenzukommen, die das Ortsrecht der Stadt sammeln. Zum anderen haben wir nunmehr freien Gestaltungsraum Sie im „Baruther Stadtblatt“ über regionale, kreisliche oder sonstige Themen zu informieren. Im Übrigen ist der Titel nicht neu gewählt, denn ein Baruther Stadtblatt gab es schon vor über 100 Jahren. Die älteste Ausgabe eines Stadtblattes, die wir im Archiv der Stadtverwaltung gefunden haben, stammt immerhin vom 5. Januar 1879.

Natürlich lebt auch ein Stadtblatt von vielen interessanten Artikeln aus den Ortsteilen mit ihren Dorfgemeinschaften, den Vereinen, der Feuerwehr, den Kindereinrichtungen und Schulen, den Senioren sowie der Wirtschaft, des Handels und des Tourismus. Deshalb freuen wir uns nach wie vor auf Ihre Mitarbeit und hoffen auch in diesem Jahr auf viele Zuschriften.

*Ihr Peter Ilk
Bürgermeister*

Informationen

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk und die Ortsbürgermeister der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



am 20.01.	Herr Siegfried Thuge Schöbendorf	zum 70. Geburtstag
am 22.01.	Herr Wilfried Hönicke Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
	Herr Günter Jeschke Klein Ziescht	zum 75. Geburtstag
am 29.01.	Herr Otto Albrecht Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 30.01.	Frau Irmgard Behnke Horstwalde	zum 86. Geburtstag
	Frau Hilda Stüwe Klasdorf	zum 80. Geburtstag
am 31.01.	Herr Friedrich Weber Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 02.02.	Herr Gerhard Scholz Mückendorf	zum 80. Geburtstag
am 06.02.	Frau Dora Kerstan Baruth/Mark	zum 86. Geburtstag
am 08.02.	Herr Willi Lust Petkus	zum 75. Geburtstag
am 14.02.	Frau Erna Jänicke Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU:

Herr Zierath	Funk: 01 77/25 71 383 (Trinkwasser/Abwasser)
Herr Nitsche	Funk: 01 77/25 71 384 (Trinkwasser)
Herr Stern	Funk: 01 78/25 71 381 (Trinkwasser)
Herr Lehmann	Funk: 01 78/25 71 382 (Abwasser)
Herr Franz	Funk: 01 77/25 71 382 (Abwasser)

Polizeiwache Luckenwalde: Tel.: 0 33 71/60 00

e.dis Energie Nord AG: Tel.: 0 33 72/42 36 250

EMB AG: Tel.: 0 3 31/74 95 330

EWE AG: Tel.: 0 33 75/24 19 430

Telekom AG:

Geschäftskundenservice	Tel.: 08 00/3 30 11 72
Privatkundenservice	Tel.: 08 00/3 30 20 00

Kommunale Wohnungen: Tel.: 01 72/3 25 30 30

Leitstelle Landkreis

Teltow-Fläming: Tel.: 112

Rettungsdienstleitstelle: Tel.: 0 33 71/63 22 22

www.@.de

Das elektronische Adressbuch wird monatlich veröffentlicht und stetig ergänzt. Sollten Sie der Meinung sein, dass Ihre Adresse hier nicht fehlen darf, können Sie sich gern unter Buergemeister@Stadt-Baruth-Mark.de melden.

Öffentliche Institutionen:

www.stadt-baruth-mark.de
www.gesamtschule-baruth.de.vu
www.kita-gross-ziescht.de
www.kirchengemeinde-baruth.de
www.dmbzossen.de

Tourismus/Regionales/Kultur/Sport:

www.wildpark-johannismuehle.de
www.museumsdorf-glashuette.de
www.baruth-mark.de
www.liessen.de
www.skatehotel.de
www.flaeming-skate.de
www.flaeming-tourismus.de
www.reiseregion-flaeming.de
www.schlemmen-im-flaeming.de
www.baruthmark.info
www.vab-Luckenwalde.de
www.mcaruth.de
www.baruther-urstromtal.de
www.antiquitaetenhof-lieszen.de
www.golmluder.de
www.radundskaterdreieck.de
www.petkus-online.de
www.BB-Skate.de
www.Araberzucht-Pferdeponion.de
www.sportschiessen-petkus.de
www.alte-schule-baruth.de
www.son-park.de
www.jambo-strauss.de
www.flaemingferien.de
www.museumsherberge.de
www.biobadeteich.de
www.glasofen.de
www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.teleskoptreffen.com

Wirtschaft/Soziales/Medizin:

www.continentale.de
www.maerkisches-institut.de
www.urstromtal-tischlerei.de
www.lore-keramik.de
www.colbit.de
www.wiesenhof-stengel.de
www.reisedienst-heyer.de
www.Allianz.de
www.cjh-personalentwicklung.de
www.mlur.brandenbrug.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.die-fahrschule-mueller.de
www.ge-schnorr-massivhaus.de
www.erdmann-fassadenbau.de.vu
www.psychie-museum.de/aktuell.htm
www.borrmann-berlin.de

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle 0 33 71/63 22 22. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig. Seit dem 01.04.2005 ist der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg zu den Bereitschaftszeiten Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 7.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 7.00 bis 7.00 Uhr
im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: 01 80/55 82 22 36 30.

Informationen aus dem Steueramt

Sehr geehrte Steuerzahler,

in den nächsten Kalenderwochen werden die jährlichen Bescheide Grundbesitzabgaben (Umlage des Unterhaltungsaufwandes der Wasser- und Bodenverbände, Grundsteuer A und B sowie Hundesteuer) sowie Gewerbesteuerbescheide versandt.

Aufgrund der Umstellung der Finanzsoftware für das Haushaltsjahr 2007 erscheinen diese in einem neuen Layout. Sie finden aber alle Angaben aus den bisherigen Abgabenbescheiden wieder. Mit der Umstellung wird ein **neues Kassenzeichen** vergeben. Bitte geben Sie dieses bei den Überweisungen im Verwendungszweck an, um eine ordnungsgemäße Zuordnung zu gewährleisten und ungerechtfertigte Mahnungen zu vermeiden.

Die bisher für die Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuern erteilten Einzugsermächtigungen werden in das neue Verfahren übertragen und müssen nicht neu hinterlegt werden. Auf dem Abgabenbescheid ist ersichtlich, dass die fälligen Beträge von Ihrem Konto abgebucht werden.

Wir bieten Ihnen auch weiterhin den Service des Einzugsverfahrens für die Abgabenarten an. Eine Einzugsermächtigung kann zu den Sprechzeiten beim Bürgerbüro der Stadtverwaltung bzw. der Stadtkasse oder dem Steueramt erteilt werden. Hiermit werden Unannehmlichkeiten in Zusammenhang mit einem eventuellen Mahnverfahren vermieden. Die Abgaben werden pünktlich entsprechend der Angaben im Abgabenbescheid von Ihrem Konto eingezogen, Änderungen werden automatisch berücksichtigt.

Die Fälligkeiten für die Grundbesitzabgaben sind gemäß § 28 Grundsteuergesetz gesetzlich vorgeschrieben. Die Abgaben werden zu je einem Viertel des Jahresbetrages am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Abweichend hiervon sind Beträge bis 15,00 Euro als Jahresbetrag am 15. August fällig. Der Abgabebetrag über 15,00 Euro bis 30,00 Euro wird je zur Hälfte des Jahresbetrages am 15. Februar und 15. August fällig. Für die Jahreszahler - nur auf Antrag des Abgabepflichtigen - wird der Jahresbetrag am 1. Juli fällig.

Die Änderung der Zahlungstermine - Umstellung auf Jahreszahler - muss beim Steueramt beantragt werden. Die Änderung kann erst mit Wirksamkeit für das nächste Kalenderjahr erfolgen. Im Laufe des Steuerjahres ist in dieser Hinsicht keine Umstellung möglich.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Steueramtes und der Stadtkasse zu den Sprechzeiten gern zur Verfügung.

Spruch des Monats

*Selbstvertrauen ist die Quelle des Vertrauens zu anderen ...
Francois de La Rochefoucauld
frz. Offizier, Diplomat und Schriftsteller
1613 - 1680*

„Schaffe, schaffe - Rollerbahn baue“

Unter diesem Motto gab es in der Kita Bussbär in Baruth/Mark zum Jahresende noch einen besonderen Höhepunkt.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Baruth/Mark, der Firma Wienicks Gartenservice und den Kollegen der Kita konnten die zahlreichen Ideen für die neue Rollerbahn verwirklicht werden.

Seit Anfang November 2006 konnten alle kleinen und großen Leute der Kita die Bauarbeiten für die neue Rollerbahn verfolgen.

Eine Baustelle die „Spaß“ machte

In den letzten Wochen des Jahres 2006 wurde der Spielplatz der Kita „Bussbär zur Baustelle“. Die langersehnte Rollerbahn sollte entstehen. Täglich bei Wind und Wetter konnten die Kinder die einzelnen Bauabschnitte verfolgen. Mit großen Augen sahen sie wie diese Vermessen, Ausgehoben und mit Kies verfüllt wurde. Das Anlegen der Kurven und Steigungen - ein spannendes Erlebnis. Sogar ein „Probelaufen“ ermöglichten die verständnisvollen Bauarbeiter. Groß war die Aufregung als ein LKW der Fa. Wienick mit Steinen vorfuhr.

Gespannt zählten die Kinder der Vorschulgruppe die abzuladenden Paletten. Beim Verlegen der Platten lernten die Kinder eine Maschine kennen, die Wasser spuckte (Trennschleifer). Spontan und flink wie die Wiesel schufen Jungen und Mädchen mit den abgetrennten Platten ihre eigene Rollerbahn und Sandkasten. Das Angebot von Herrn Wienick doch einmal in den riesigen Radlader zu steigen, nutzten nur wenige Kinder, da sie der Mut verließ.

Aber es entstand mit der Rollerbahn auch ein Verkehrsgarten. Von der Firma Schmiede- und Bauschlosserei Norbert Weißhuber erhielt die Kita zahlreiche Rohre, die Falk dann für die Fertigstellung der Verkehrsschilder nutzen konnte. Alle Kinder freuten sich auf die Einweihung der Rollerbahn und auf die neuen Fahrzeuge (die mithilfe zahlreicher Sponsorengelder angeschafft werden konnten), die ebenfalls bereitstanden und auf ihren „ersten Einsatz“ warteten. Endlich war der große Tag gekommen und auch das Wetter meinte es gut mit allen. Bei Stockbrot und selbst gebackenen Waffeln war der Tag für alle Kinder ein großes Erlebnis. Die neuen Fahrzeuge mussten sehr viele Runden auf der Rollerbahn drehen und waren am Abend bestimmt sehr müde. Für die Stehtische, die die Kita für diesen Tag aus Paplitz erhielt sei hierfür vielen Dank gesagt. Ebenso Danke an Hr. Kasche, der den Transport der Stehtische von Paplitz nach Baruth übernahm.



In der gleichen Zeit wurde der Eingangsbereich vom Spielplatz zur Kita gepflastert, was dazu beiträgt, dass die Kinder den „Märkischen Sand“ nun nicht bis in die Kita tragen.

Aber es gab im November/Dezember noch weitere schöne Augenblicke, an die wir uns gern erinnern:

Am 28.09.2006 fand das traditionelle Herbstfest statt und bis 15.11.2006 stand die Kita wieder unter dem Motto „Weihnachten im Schuhkarton“.

Viele Kinder und Eltern nahmen an der Aktion teil und schnürten zuhause Päckchen, die Kinder in anderen Ländern eine Freude bereiten sollen. In diesem Jahr konnte die Kita sich mit ca. 50 Päckchen an der Aktion beteiligen, die die Kinder dann am 15.11.2006 in die Apotheke in Baruth/Mark brachten, da dort eine der vielen Sammelstellen war. Bei allen Eltern und Kindern, die sich an der Aktion beteiligt haben möchten wir uns hiermit bedanken. Am 01.12.2006 fand dann ein Kuchenbasar statt, bei dem die Eltern den selbst gebackenen Kuchen der Erzieherinnen kaufen konnten und mit dem Erlös die Kita unterstützen (z. B. für neues Spielzeug). Bei dieser Aktion hatten die Erzieherinnen große Unterstützung durch Frau Rita Weidner, die den Verkauf des Kuchens perfekt managte und den Erzieherinnen somit die Arbeit abnahm. Am darauf folgenden Tag waren die Erzieherinnen der Kita dann auf dem Baruther Weihnachtsmarkt, wo sie wie jedes Jahr Stockbrot für die Kinder bereithielten, welches sie sich am warmen, gemütlichen Feuer zubereiten konnten. Auch hierbei hatte die Kita große Unterstützung gehabt. Frau Pötsch hatte nämlich den „Stockbrotteig“ vorbereitet. Die Kita freut sich sehr über die tatkräftige Unterstützung ehrenamtlicher Rentner und wir glauben das die Rentner auch glücklich sind wieder gebraucht zu werden.

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, der 16. Februar 2007

Nächster Redaktionsschluss:

Mittwoch, der 7. Februar 2007

Wenige Tage später am 06.12.2006 führten dann die Erzieherinnen ein Puppenspiel für die Kinder vor. Alle Kinder waren begeistert von „Zilli, Billi und Willi“, die 3 kleinen Schweinchen, die sich ein Haus bauen wollten. Und in der Zwischenzeit kam der Nikolaus vorbei und steckte allen Kindern etwas in den Stiefel.



Auch die Schule lud alle Kinder der Kita ein, um in der Aula das Märchen „Schneewittchen“ anzusehen. Alle Kinder waren natürlich gern dabei und wollten sich dies nicht entgehen lassen. Vielen Dank dafür an alle Mitwirkenden der Schule und für die Einladung.



Zur Weihnachtsfeier der Kita-Kinder am 20.12.2006 führten die Erzieherinnen den Kindern die 4 Weihnachtsgeschichte in einem Theaterstück vor. Die Kinder waren ganz begeistert und lauschten der Vorstellung. Aber auch das warten auf den Weihnachtsmann hatte sich gelohnt und Herr Reuter führte ihn direkt in den Kindergarten, wo er dann alle Kinder auch beschenkte. Somit hatte der Jahresausklang viele schöne Augenblicke für alle kleinen und großen Leute der Kita Bussibär. Wir danken allen Helfern, Sponsoren und Tatkräftigen, die die Kita während des Jahres 2006 unterstützt haben und freuen uns auf viele zahlreiche Aktivitäten im Jahr 2007.

Kita-Ausschuss der Kita Bussibär in Baruth/Mark

Dorfgemeinschaftshaus Paplitz



Zum Jahresende hat sich die Außenansicht unseres Dorfgemeinschaftshauses verändert. Kurzfristig wurden von A. Birkus beidseitig am Eingang schmiedeeiserne Handläufe gefertigt und angebaut, die sich harmonisch in das Gesamtbild des Gebäudes einfügen. Ebenso wurden die losen Klinkersteine der Treppenstufen fachmännisch von A. Schwarz befestigt. Beiden danken wir im Namen aller Nutzer des Gemeindehauses.

Neues vom Jugendklub Paplitz

Nach mehreren Monaten Arbeit haben die derzeit ca. 15 aktiven Mitglieder unseres Klubs die Innenrenovierung der Räumlichkeiten abgeschlossen. Kräftige Unterstützung leisteten dabei P. Schmidt und St. Janke, die eine neue Abdeckplatte für den Barresen anfertigten und anbrachten. Viel Hilfe kam auch von E. Piesker. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich dafür bedanken.



Anlässlich des ersten Seniorennachmittags in diesem Jahr - am 30.01.2007 - laden wir die Paplitzer Senioren zum Kaffeetrinken und zur Besichtigung unserer Räume herzlich ein.
Jugendklub Paplitz

Weihnachtsfeiern wohin man schaute ...



So auch in Paplitz. Am 12. Dezember trafen sich ca. 40 Senioren im von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr festlich geschmückten Saal der Gaststätte Hannemann. Die Tische waren liebevoll von Wienigks Gartenservice dekoriert.

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr durch unsere Ortsbürgermeisterin ließen sich alle den von Sylvis Einkaufsquelle spendierten Kaffee und den leckeren, von den Vereinsmitgliedern und den Frauen der Freiwilligen Feuerwehr gebackenen Kuchen schmecken. Verein und Feuerwehr übernahmen an diesem Tag auch die Bewirtung unserer Gäste. Kaum war der Kaffee ausgetrunken, warteten schon 25 kleine Künstler der Vorschulgruppe der Kita Baruth mit ihrem Programm ungeduldig an der Tür. Sie zeigten einen Querschnitt ihres Könnens und zum Schluss natürlich Weihnachtliches. Gemeinsam mit den Senioren sangen die Kinder „Oh, Tannenbaum“. Zur Belohnung gab es für jeden ein Überraschungsei und etwas für die Gruppenkasse von Frau Patzer und natürlich großen Applaus von den Zuschauern. Danke an die Kinder, Tante Grit und Tante Brigitte für das schöne Programm und die damit verbundene Mühe. Nun schwangen die Senioren zur Musik von Detlefs Hit-Shop das Tanzbein und es wurde viel erzählt. Gegen 17.00 Uhr gab es noch eine Überraschung. Vereinsmitglieder zeigten eine Hutmodenschau mit eigenen Kreationen von Blechbüchsen über Fußbälle bis zum Nachttopf. Höhepunkt war die Weihnachtsfrau mit Tannenbaum auf dem Kopf. Sie und ihre beiden Helferinnen teilten kleine Geschenke für die Senioren aus. Alle amüsierten sich köstlich. Herzlichen Dank an die Hutmacherinnen Trautchen, Gretchen, Liesel, Eva, Maries und Brigitte und die drei „Models“. Zum Abendessen gab es dann von der „Baruther Urstromtal Rinderhaltung“ gesponserten und von der Gaststätte Hannemann lecker zubereiteten Gulasch. Allen, die bei der Veranstaltung mithalfen, sagen wir nochmals herzlichen Dank. Wir wünschen allen ein gesundes, friedliches 2007.

Dorfgemeinschaft, Freiwillige Feuerwehr und Ortsbeirat Paplitz

Weihnachtsfreude für Omis und Opis

Diese bereiteten die Kinder der Vorschulgruppe der Kita Baruth am 19. Dezember ihren Großeltern in der Aula der Schule Baruth. Voll Stolz zeigten die kleinen Künstler ihr Können auf der Bühne. Zu Beginn brachten sie einen Jahresquerschnitt, ein Lied sogar auf englisch. Diese Sprache lernen sie bereits. Dann wurde es weihnachtlich und zum Schluss sangen Alt und Jung gemeinsam „Oh, Tannenbaum“. Mit viel Applaus bedankten sich die Zuhörer bei den kleinen Künstlern. Die Erzieherinnen bekamen als Dank für ihre Arbeit mit der Vorschulgruppe schöne Blumensträuße von den Eltern der Kinder. Nach dem Programm schenkten die Kinder den Großeltern selbst gebastelte Geschenke. Darüber haben sich alle sehr gefreut. Nun gab es noch Kaffee und von den Eltern gebackenen leckeren Kuchen.



Es war ein sehr schöner weihnachtlicher Nachmittag. Ich möchte mich, und da spreche ich bestimmt im Namen aller anwesenden Großeltern, recht herzlich dafür bei den Erzieherinnen Tante Grit, Tante Brigitte und den Eltern der Vorschulkinder bedanke. Ich glaube, unsere Enkel sind gut gerüstet für die Schule.
Die Oma von Enola Boche aus Paplitz

Veranstaltungskalender 2007

Museumsdorf Baruther Glashütte

Monat	Datum	Name der Veranstaltung
Januar	20., 14.00 Uhr	Reise zu den Glasmachern - Museumsaktion für Kinder von 5 - 15 Jahren („Enkeltag“) - immer am 3. Samstag im Monat
Februar	3., 14.00 Uhr	Erinnerungen aus Glas - Museumsaktion für Jung und Alt (Anmeldung Museum) - immer am 1. Samstag im Monat
Februar	3., 15.00 Uhr	Ausstellungseröffnung Galerie: Ironie des Schicksals: Malerie, Grafik, Objekte von Andreas Klose, Steffen Mertens, Rainer Sperl und Dieter Zimmermann (bis 28. März)
Februar	10., 10.00 - 14.00 Uhr	Wir filzen eine Tasche (Anmeldung)



Kita „Spatzennest“
Groß Zieschter Dorfstraße 6, 15837 Baruth

Weihnachtsfeier in der Groß Zieschter Kita

Am 18.12.06 war ein ganz besonderer Tag in der Kita Spatzennest, der Weihnachtsmann wurde erwartet.

Im Raum lag Spannung und es duftete nach selbst gebackenen Plätzchen und gespickten Orangen. Alles war festlich geschmückt, denn die Kinder hatten sich lange darauf vorbereitet.

Dann war es so weit, am Fenster erblickten wir den Weihnachtsmann, ein ganz langer Bart, ein roter Mantel und an seinen roten Stiefeln klingelten viele kleine Glöckchen.

Frau Noack stand dem Weihnachtsmann hilfreich zur Seite und hielt die goldene Rolle, mit den Bildern und Namen der Kinder. Jedes Kind war aufgeregt und voller Erwartung, sie sagten ein Gedicht auf oder sangen ein Lied. Frau Schulze konnte auch verängstigte Kinder begeistern zum Weihnachtsmann zu gehen, weil sie sich kurz entschlossen mit dem Kind auf den Schoß des Weihnachtsmannes setzte. So hatten dann auch die anwesenden Eltern ihren Spaß.

Viele schöne Spielsachen wurden ausgepackt und bestaunt. So wurde der Weihnachtsmann mit einem letzten Lied verabschiedet und darum gebeten, im nächsten Jahr unbedingt wieder zu kommen.

Nach dem aufregenden Erlebnis, wartete in der Scheune noch eine weitere Überraschung auf uns. Eine Theateraufführung „Der einsame Elch“, gespielt von zwei Schauspielerinnen aus Berlin. Der einsame Elch suchte Freunde im Wald, um nicht alleine Weihnachten feiern zu müssen. So traf er den Frosch, den Hasen, das Wildschwein, den Vogel und zuletzt seine „Elchin“.





Das war sehr witzig gemacht, tolle Kostüme, ein lustiges Theater und Kinder und Eltern waren begeistert. Mit vielen schönen Eindrücken ging ein aufregender Vormittag zu Ende.

Katja Frenzel
Baruth/Mark

Aktuelle Termine der Kita Groß Ziescht

Am 13.02.2007 Zampern in Groß Ziescht

Am 15.02.2007 Zampern in Kemnitz

Hoteltermine:

19./20.01.2007

16./17.02.2007

16./17.03.2007

Weitere Informationen auch im Internet unter www.kita-gross-ziescht.de

Vorfreude

Die Kinder der Kita „Entdeckerland“ Petkus konnten sich über eine großzügige Geldspende der Lochow-Petkus GmbH-Zuchtstation Petkus freuen.



Die Leiterin der Einrichtung, Frau Schmiedchen, überreichte den Kindern und Erziehern den Scheck kurz vor Weihnachten.

Die Kinder jubelten und bestellten beim Weihnachtsmann einen großen Sack voller Spielzeug.

Die Petkuser Kita ist eine von 3 Einrichtungen, die die Lochow-Petkus GmbH mit einer Spende unterstützt.

Vielen Dank sagen die Kinder und Erzieher der Kita Petkus

Beim Weihnachtsmarkt in Ließen war die Kita „Entdeckerland“ Petkus wieder mit ihrem Bastelstand vertreten. Dicht umlagert waren die Bastelplätze, denn man konnte noch tolle Weihnachtsgeschenke basteln.



*Leute kommt schnell herbei
bei uns ist heut laut Geschrei
lachen, singen, tanzen, springen,
das euch laut die Ohren klingen.
Was ist los, dass ihr's nur wisst,
Zampern ist.*

Unter diesem Motto kommen die Kinder der Kita „Entdeckerland“ Petkus am 14. und 15. Februar 2007 Zampern. Wir freuen uns auf Ihre Geld- und Sachspenden.

Die Kinder der Kita Petkus

Liebe Leser,
ein neues Jahr beginnt,
was es wohl bringt?
Wir haben viele Wünsche,
doch eins ist klar,
auch im neuen Jahr müssen wir unseren Grips anstrengen
und deshalb gleich eine Übung dazu:

Stefanie reist in den Ferien durch Europa.
Sie besucht Hamburg, nicht jedoch Berlin,
mag Straßburg, doch Paris gefällt ihr nicht,
und sie liebt Barcelona, ganz im Unterschied zu Madrid.
Wird ihr London gefallen?



Viel Spaß beim Lösen! Die Antwort verraten wir in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes.
Eure Kinder vom Hort „Pffikus“ aus Baruth/Mark

„versorgt“ haben! Danke an die Frauen, die unsere Gäste mit leckerem Kuchen in der Kirche und für den Traditionsverein versorgt haben! Allen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung helfen, sei hier auch unser Dank gesagt! Danke an die, die an den traditionellen Ließener Weihnachtsmarkt und seine Idee glauben und uns Jahr für Jahr mit schier Unmöglichem zur Seite stehen. Danke an alle, die beim Auf- und Abbau und bei der Betreuung der Gäste und des Marktes dabei waren!

Schon jetzt möchten wir Sie zum 12. traditionellen Weihnachtsmarkt am 2. Adventswochenende 2007 in unser kleines Flämingdorf einladen!

Allen unseren Gästen, den Sponsoren und Standbetreibern möchten wir ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute für das Jahr 2007 und ein Wiedersehen zum

12. traditionellen Weihnachtsmarkt in Ließen am 2. Adventswochenende wünschen!

Steffen Petzold
 Ortsbürgermeister

Veranstaltungskalender für OT Paplitz

30.01.2007
 14.30 Uhr Seniorennachmittag im Jugendklub Paplitz

Öffentliche Veranstaltungen in Paplitz

20.01.2007 Kino-Filmvorführung in der Gaststätte Hannemann
 15.00 Uhr „Jagdfieber“
 17.30 Uhr „7 Zwerge - Der Wald ist nicht genug“
 10.02.2007
 20.00 Uhr Fastnachtstanz in der Gaststätte Hannemann

Veranstaltungskalender 2007 für den Ortsteil Merzdorf

Februar
 17.02.2007 Fasching
 März
 17.03.2007 Frauentagsfeier
 31.03.2007 Dorfeinsatz/Dorfputz (bei guter Witterung)
 April
 07.04.2007 Osterfeuer
 Oktober
 Sept./Oktober Oktoberfest (nach Ankündigung)
 31.10.2007 Halloweenumzug und -feier für Kinder
 Dezember
 02.12.2007 Adventskaffeetrinken
 31.12.2007 Silvesterparty

regelmäßige Veranstaltungen:
 - jeden Montag Frauengymnastik
 - jeden 2. Donnerstag im Monat Rentnertreffen
 Weitere Veranstaltungen werden noch bekannt gegeben!

11. traditioneller Weihnachtsmarkt in Ließen

Am 2. Adventswochenende lud der 85-Seelen-Ort Ließen wieder zum traditionellen Ließener Weihnachtsmarkt. Tausende Gäste kamen in den 85-Seelen-Ort, um die Idylle unseres Marktes zu genießen und zu bewundern. Trotz Regens am Samstag strömten tausende Gäste in Richtung Ließen. Der Sonntag entschädigte dann aber mit schönem Wetter wiederum viele Gäste und die Veranstalter. In der beheizten Kirche und im Saal der Gaststätte wurde ein durchgehend kulturelles Programm angeboten. Neben Theater und Chorgesang überraschte Steffen Reiche mit einer adventlichen Lesung die Gäste. Höhepunkt war am Sonntag Matthias Wacker und Friend's in Concert. Auf dem Markt konnte man wieder Handwerkskunst, kulinarische Leckerbissen und Altes und Neues für Haus und Hof erwerben. Vom frisch geräucherten Aal bis zum Weihnachtsbaum, vom Backofenbrot bis zum frisch gebackenen Klemmkuchen, von der Biedermeier-Kommode bis zur Motorsäge, es wurde fast alles geboten, was das Herz zur Vorweihnachtszeit begehrt.

Die Ließener Einwohner haben es nun schon zum 11. Mal geschafft, die Gäste des Weihnachtsmarktes zu verzaubern. Mit großem Einsatz wurde auch in diesem Jahr alles hergerichtet, damit unsere Gäste einige besinnliche Stunden in Ließen verbringen konnten.

Nun ist der 11. traditionelle Weihnachtsmarkt schon wieder Geschichte. Von Seiten der Veranstalter gilt es an dieser Stelle Dank zu sagen: Danke an die Sponsoren, die uns finanziell, materiell und mit Sachpreisen unterstützt haben! Danke an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Merzdorf und Wahlsdorf für die Unterstützung bei der Verkehrsleitung! Danke an die fleißigen Lotteriefrauen, die tapfer unsere Gäste mit Losen und Preisen

Veranstaltungen 2007 in Ließen

Wann?	Was?	Wo?	Informationen
17. Februar	Jagdvergnügen Jagd Petkus	Gaststätte „Zum kühlen Grunde“	Steffen Petzold 03 37 45/5 02 22
24. Februar	Männerfastnachten	Gaststätte „Zum kühlen Grunde“	Steffen Petzold 03 37 45/5 02 22
3. März	Jagdvergnügen Jagd Stülpe	Gaststätte „Zum kühlen Grunde“	Steffen Petzold 03 37 45/5 02 22
17. Mai	Backofenfest	Dorfbackofen Ließen	Steffen Petzold 03 37 45/5 02 22
8. u. 9. Dezember	12. traditioneller Weihnachtsmarkt	Ließen	Steffen Petzold 03 37 45/5 02 22
31. Dezember	Silvesterparty	Gaststätte „Zum kühlen Grunde“	Steffen Petzold 03 37 45/5 02 22

Aktuelle Informationen finden Sie auch in der Tagespresse und unter www.Liessen.de

Heimatmuseum Baruther Urstromtal e. V.

Nach unserer Neueröffnung am 11.05.2006 können wir auf recht gute Besucherzahlen verweisen. Dies verdanken wir den Bürgern aus den Ortsteilen Paplitz und Baruth/M., die uns Ausstellungsstücke leihweise sowie als Geschenk zur Verfügung gestellt haben. Wir möchten uns bei all den Bürgern bedanken, die uns geholfen haben. Zurzeit arbeiten wir an einem Modell, das den damaligen Burghof und das Frauenhaus im Maßstab 1 : 50 darstellt. Werte Baruther Bürger, wir der Heimatverein suchen noch Mitstreiter, die Interesse an der Geschichte unserer Region haben. Besonders würden wir uns freuen, wenn Bürger aus den Ortsteilen Interesse hätten. Wir suchen auch Bürger, die interessante Objekte oder kleine Sammlungen haben und diese gern zeitlich begrenzt einmal ausstellen möchten.

Ansprechpartner:

Herr Horst Wende, Baruth/M., Tel. 6 51 05

Herr Manfred Hantke, Baruth/M., Tel. 6 18 02

Oma- und Opa-Tag in Baruth/Mark

Einmal im Jahr, nämlich am allerletzten Schultag vor Weihnachten wird es für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 der staatlichen Oberschule Baruth so richtig anstrengend, denn dann müssen sie beweisen, dass sie nicht nur 6 x 45 min am Tag still sitzen können, sondern auch in der Lage sind, den Großeltern ihrer Mitschüler freundliche Gastgeber zu sein.

Am 22.12.2006 war es wieder so weit, einige Schüler der 10. Klasse begleiteten Großeltern zu den Tischen, in der Küche wurde Kuchen geschnitten, der zuhause vorbereitet worden war, in der Aula wurde von fleißigen Jungkellnerinnen Kaffee und Tee ausgeschenkt und dazwischen rannten die gestressten Kuchen- und Kaffeeträger hin und her, um für Nachschub zu sorgen. Die meisten Zehntklässler hatten ziemlich zu tun und nicht wenige stellten fest, dass ihnen mächtig warm wäre.



Als um 9.30 Uhr der Schulleiter der Oberschule Baruth, Henri Kuhl, alle Gäste begrüßte, gab es zwar für einige Schüler eine kurze Pause, aber da wir eine sehr kleine Schule sind, wurde aus so mancher Hilfskraft schnell ein wichtiges Mitglied der Singegruppe unseres Musiklehrers, Herr Stangel, oder des Puppen-

spielerteams von Frau Pötsch, die mit ihrer einzigartigen Auf-führung von „Schneewittchen“ wieder alle Herzen verzauberten. Ein insgesamt rundherum gelungenes Programm wurde den Gästen dargeboten und es soll natürlich nicht unerwähnt bleiben, dass wir an diesem Tag auch Schüler der „Freien Oberschule“ beim Singen dabei hatten und diese den Besuchern eine kleine Modenschau zeigten. Am Ende des Programmes erschien dann noch unser Weihnachtsmann Rene, der so manchem Gast noch ein wunderschön gesungenes Weihnachtslied oder eine Gedichtrezitation entlockte, wobei ihm einmal sogar unterstellt wurde, dass er im normalen Leben nur Mist fahren würde. Dabei konnte unser Weihnachtsmann sogar singen, denn er leitete zusammen mit den anderen Sängern zum stimmungsvollen Ende des Programmes über und irgendwie wurde allen klar, dass wir schon in 2 Tagen unterm Weihnachtsbaum sitzen und im Kreise der Familie die Geschenke ausgewickelt werden.

Wir denken, dass dieser Vormittag in der Aula des Schulzentrums Baruth den meisten Gästen gut gefallen hat und ein bisschen traurig waren wir auch, denn es wird wohl das letzte Mal gewesen sein, dass wir „Staatlichen“ dieses Fest vorbereiten und durchführen durften. Unsere Zehntklässler haben sich jedenfalls wacker geschlagen und waren hinterher alle stolz auf sich.

Ein großer Dank jedenfalls allen Beteiligten und auch dem Ehepaar Dahms, die wieder einmal das Schulmuseum für uns öffneten und mit den Großeltern eine Reise in die Vergangenheit unternahmen.

A. Löffler

Verein der Arbeiterwohlfahrt Baruth/M. e. V.

Veranstaltungen!

Mittwoch, den 24.01.2007

Eine vorbereitende Versammlung zur Jahreshauptversammlung, für alle Mitglieder.

Beginn 13.00 Uhr im Seniorentreff.

P.1 Organisatorische Fragen für 2007.

P.2 Finanzielle Informationen und Planung

P.3 Personelle Fragen

P.4 Verschiedenes und Diskussion!

Sonnabend, den 10.02.2007

Jahreshauptversammlung mit anschließendem Fasching. Beginn 13.00 Uhr. Unkostenbeitrag für Mitglieder 4,00 Euro, Gäste 8,00 Euro. Es wird geboten: Kaffee und Kuchen, Abendbrot und Unterhaltung.

Freitag, den 16.02.2007

Vorstandssitzung im Seniorentreff

Beginn 18.00 Uhr

Ein gesundes neues Jahr wünscht allen Mitgliedern und Lesern dieser Zeilen der Vorstand

G. Kretschmann

2. Vors.

Jahresrückblick der Freiwilligen Feuerwehr Baruth/M

Die Freiwillige Feuerwehr Baruth/M schaut auf ein sehr einsatzreiches und anstrengendes Jahr 2006 zurück. Nachfolgend werden wir Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere geleistete Arbeit des Jahres 2006 gewähren.

Einsatzgeschehen:

Im Jahr 2006 wurde die FF Baruth/M insgesamt 64-mal durch Leitstelle des Landkreises alarmiert. Dies ist eine Steigerung um 48,8 % im Vergleich zum Vorjahr. 2005 waren lediglich 43 Alarmierungen zu verzeichnen.

Das vergangene Jahr brachte die Kameraden teilweise an ihre physische und psychische Leistungsgrenze. Drei Einsätze an einem Tag waren keine Seltenheit. Die extreme Hitze im Monat Juli begünstigte die Entstehung von Waldbränden. Beim Waldbrand am 03.07. bzw. 04.07.06 in Radeland waren die Kameraden über 24 Stunden im Dauereinsatz! Man möchte dabei bedenken, dass die Kameraden die Tätigkeit in der Feuerwehr ehrenamtlich verrichten, das heißt, ohne irgendwelchen finanziellen Ausgleich und neben ihrem Beruf!



Waldbrand 03.07. und 04.07.06 in Radeland
Foto: FF Zeuthen/Miersdorf



Sturmschaden B 115 Ri. Merzdorf 01.11.2006
Foto: FF Baruth

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2006 waren Verkehrsunfälle. Hier wurden zahlreiche Personen teils schwer verletzt. In 3 Fällen kam für die Unfallopfer jedoch jede Hilfe zu spät, sie konnten nur noch tot geborgen werden. Gerade diese Einsätze sind äußerst belastend für die eingesetzten Kräfte.



Verkehrsunfall Richtung Radeland 29.06.2006
Foto: FF Baruth

Bei größeren Schadenslagen wird die FF Baruth/M auch überörtlich eingesetzt. So wurden im Jahr 2006 auch Einsätze im Bereich Sperenberg/Neuhof, Dahme und Hohenseefeld gefahren. Die Einsätze des Jahres 2006 gliedern sich wie folgt:

- 22 x Waldbrand
- 9 x Verkehrsunfall
- 9 x Baum über Straße
- 6 x kein Handlungsbedarf
- 4 x Ölspur

- 4 x Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
- 2 x sonstige Hilfeleistung
- 1 x PKW-Brand
- 1 x hilflose Person
- 1 x Gasgeruch
- 1 x Wasserschaden
- 1 x Tier in Not
- 1 x Brand landwirtschaftliches Kfz
- 1 x sonstiger Kleinbrand
- 1 x Einsatzübung „Wohnungsbrand“

Personelle Situation/Einsatzbereitschaft:

Zurzeit kann die FF Baruth/M auf 25 aktive Kameraden zurückgreifen. Durchschnittlich sind die Kameraden 32,44 Jahre alt. Das hört sich erst einmal sehr positiv an, ist es aber nicht. In unseren Reihen sind alle Kameraden berufstätig. Das heißt, sie sind am Tage meistens nicht verfügbar weil sie beispielsweise auswärts arbeiten.

Einsatzbereit ist unsere Wehr rund um die Uhr. Das bedeutet, wir sind an 365 Tagen im Jahr für SIE da, egal ob beim Einkaufen, beim Kaffeetrinken, beim Duschen oder nachts im Tiefschlaf. Wir müssen immer mit einer Alarmierung rechnen und unseren gewohnten Tagesablauf unterbrechen. Für IHRE Sicherheit!

Aber nur mit großer Mühe kann eine Tageseinsatzbereitschaft gewährleistet werden. In der Zeit zwischen 6.00 Uhr und 18.00 Uhr waren im letzten Jahr allein 38 Einsätze zu absolvieren. Auch Ihr Arbeitgeber wäre sicherlich nicht begeistert, wenn Sie 38-Mal im Jahr Ihren Arbeitsplatz, teils für Stunden, verlassen müssten.

Ein weiteres Problem ist die Verfügbarkeit von Maschinisten mit einem LKW-Führerschein. Bei den jüngeren Kameraden ist dieser so gut wie nicht vorhanden.

Nach einem Alarm über digitale Meldeempfänger kann das erste Einsatzfahrzeug in ca. 4 bis 5 Minuten ausrücken. Diese Zeit hört sich vielleicht sehr lang an, doch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Kameraden erst aus dem Bett springen müssen, sich anziehen, sich dann zur Wache begeben, in die Einsatzkleidung wechseln und die Einsatzfahrzeuge besetzen, eine sehr kurze Zeit.

Bei Menschenleben in Gefahr oder größeren Einsätzen wird durch die Leitstelle zusätzlich die Sirene auf dem Dach der Feuerwache aktiviert.

Ausbildung/Lehrgänge:

Alle 14 Tage freitags findet der reguläre Ausbildungsdienst der FF Baruth/M statt. Dabei werden Grundlagen geschaffen bzw. das erlernte Wissen vertieft.

Weiterführende Ausbildung findet im Feuerwehrtechnischen Zentrum des Landkreises in Luckenwalde statt. So wurden dort zum Beispiel 2 x der Lehrgang „Grundtätigkeiten Technische Hilfeleistung“ und 1 x der Lehrgang „Atmungsgeräteträger“ durch die Kameraden belegt.

Führungsausbildungen finden an der Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt statt. Drei Kameraden absolvierten im Jahr 2006 dort Lehrgänge zum Gruppenführer, Leiter einer Feuerwehr und eine Gefahrgutausbildung.

Diese Lehrgänge dauern teils 2 Wochen. Es wurde von den Kameraden auch schon Urlaub für solche Fortbildungen genommen. Das geschieht alles, um Ihnen im Notfall professionell zu helfen.

Fahrzeugbestand

Die FF Baruth/M verfügt derzeit über 5 Einsatzfahrzeuge



v. l. n. r.: Löschgruppenfahrzeug (Bj.: 1971), Vorausgerätewagen (Bj.: 1983), Tanklöschfahrzeug (Bj.: 1971), Hilfeleistungslöschfahrzeug (Bj.: 2005), Kommandowagen (Bj.: 1983)

Das Fahrzeug ganz rechts im Bild ist das Dienstfahrzeug des Stadtbrandmeisters.

Vor allem das im Jahr 2005 beschaffte Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20/16) bewährte sich im zurückliegenden Jahr voll und ganz bei den verschiedensten Einsätzen. Unser Sorgenkind ist allerdings das Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) aus dem Jahr 1971. Bei den Waldbränden des letzten Jahres stieß es des Öfteren an seine Leistungsgrenzen. Zweimal war es im Jahr 2006 über mehrere Stunden aufgrund eines Defekts nicht einsatzbereit. Es gibt Probleme mit dem Getriebe, der Pumpe und dem Aufbau. Das Fahrzeug ist einfach nicht mehr zeitgemäß und entspricht keineswegs den heutigen Anforderungen. Das Fahrzeug ist älter als die meisten Kameraden, die auf ihm Dienst tun, nämlich 35 Jahre!! Eine Ersatzbeschaffung ist für dieses Jahr geplant. Wir hoffen, die Stadtverordneten auf unserer Seite zu haben. Denn nur mit moderner Einsatztechnik kann Ihre Sicherheit gewährleistet werden. Des Weiteren sind ein Vorausrüstewagen zur technischen Hilfeleistung, ein Kommandowagen und ein Löschgruppenfahrzeug im Bestand. Im Jahr 2004 lag das Durchschnittsalter der Einsatzfahrzeuge noch bei 30,00 Jahren. Dank der Beschaffung des HLF 20/16 wurde es auf 23,20 Jahre gesenkt.

Geleistete Stunden im Jahr 2006:

Durch die Kameraden wurden im Jahr 2006 folgende Stunden ehrenamtlich geleistet:

1550 Stunden	Einsatzdienst
690 Stunden	Ausbildung und Jugendarbeit
220 Stunden	Ausbildung auf Kreis- bzw. Landesebene
600 Stunden	handwerkliche Arbeiten, Reinigungsdienste, Instandsetzungen, Vorbereitung/Durchführung von Maifeuer bzw. Tag der offenen Tür usw.

Das ergibt eine Gesamtleistung von 3060 Stunden. Umgerechnet sind das 127,5 Tage bzw. 18,21 Wochen, die die Kameraden der FF Baruth/M im Jahr 2006 unentgeltlich für Ihre Sicherheit unterwegs waren. Alle haben allerdings noch einen Beruf und eine Familie, der sie fordert bzw. die zu versorgen ist. Dies sollte sich jeder Bürger einmal durch den Kopf gehen lassen!

Unser Dank gilt:

den Familien, Ehefrauen, Freundinnen und sonstigen Angehörigen für ihr entgegengebrachtes Verständnis.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns beim Förderverein der FF Baruth/M e. V.

Durch dessen finanzielle Unterstützung wurden folgende Anschaffungen ermöglicht:

ein Faxgerät, wetterfeste Überjacken und T-Shirts für die Jugendfeuerwehr, ein Laminiergerät, Rückenschilder, Funktionswesten für Führungskräfte sowie Pullover für die Einsatzabteilung.

Der Förderverein unterstützte uns auch tatkräftig bei der Durchführung des Maifeuers und beim Tag der offenen Tür. Die Jugendfeuerwehr-Weihnachtsfeier wurde ebenfalls finanziell gefördert.

Falk Ehrlich

Gruppenführer/Jugendwart FF Baruth/M

Ehrungen für Feuerwehrkameraden

Am 09.11.2006 fand im Kreishaus die Auszeichnungsveranstaltung für Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren statt. Für besondere Verdienste und langjährige Mitgliedschaft in den Reihen der Feuerwehren wurden auch aus unserer Stadt Baruth/Mark drei Kameraden ausgezeichnet. Die Medaille für Treue Dienste in der Sonderstufe Gold für 50-jährige Mitgliedschaft hat der folgende Kamerad erhalten:



Hauptfeuerwehrmann Klaus Wietasch FFW Paplitz
(3. von links)

Für 40-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurden folgende Kameraden mit der Medaille für Treue Dienste in Gold ausgezeichnet:



Oberlöschmeister Günter Dudzinski FFW Mückendorf
(Herr Dudzinski konnte leider nicht teilnehmen)
Löschmeister Lutz Oede FFW Radeland
(3. von links)

Im Namen der Stadt Baruth/Mark gratulierten der Stellvertretende Stadtbrandmeister Oberbrandmeister Friedhelm Hönicke und Bürgermeister Peter Ilk.

Auf den Spuren der Vergangenheit

10. Archäologentag Teltow-Fläming am 21. Januar 2007 in Jüterbog

Der 10. Archäologentag Teltow-Fläming findet am 21. Januar 2007 im Kulturquartier Mönchenkloster in Jüterbog statt. Die Veranstaltung, die sich im Laufe der Jahre wachsender Beliebtheit erfreut, präsentiert aktuelle Ergebnisse von Ausgrabungen des Jahres 2006 und deren Bedeutung für die Orts- und Regionalgeschichte. In diesem Jahr findet der Archäologentag in Kooperation mit der Stadt Jüterbog und dem Kulturquartier Mönchenkloster statt, wobei die Stadt Jüterbog den Saal kostenlos zur Verfügung stellt.

In sieben Vorträgen wird ein Bogen gespannt, der von Funden der Mittelsteinzeit (9000 - 4000 v. Chr.) bis hin zu neuzeitlichen Kachelfunden des 17./18. Jahrhunderts reicht. Ein Vortrag widmet sich dem Stadtquartier zwischen Zinnaer und Heidestraße in Luckenwalde.

In zwei Vorträgen werden Untersuchungen zur Mittelsteinzeit erläutert. So wurden bei der Wiederherstellung eines Wassergrabens nahe Dobbrikow am Randbereich einer steinzeitlichen Siedlungsstelle zahlreiche Feuersteingeräte entdeckt und geborgen. Wahrscheinlich jagten die steinzeitlichen Jäger von dort aus Wasservogel und Wild und betrieben Fischfang. Ein weiterer Vortrag widmet sich der Nutzung von Geweih zur Herstellung verschiedenster Geräte. Neuere Funde aus dem Stadtgebiet von Zossen werden in drei Vorträgen behandelt: Bei Leitungsverlegungen im Kleinstückenweg und dessen Nebenstraßen wurden zahlreiche Gruben einer großen Siedlung der Bronzezeit freigelegt.



Weitere Ausgrabungen waren bei der Sanierung des altstädtischen Marktplatzes notwendig, wobei alte Straßenzüge, Reste barockzeitlicher und älterer Baustrukturen und zahlreiche Kleinfunde entdeckt wurden. Daraus lassen sich neue Erkenntnisse zur Stadtentwicklung von Zossen gewinnen. Interessante Funde wurden auch bei Baumaßnahmen im alten Dorfkern von Blankenfelde sowie unter der Hauptstraße in Baruth gemacht, worüber die Ausgräber selbst berichten.

Ab 15.30 Uhr schließt sich das Treffen der ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege des Landkreises Teltow-Fläming an. Derzeit üben 13 Frauen und Männer in unserem Kreis ein solches Ehrenamt aus. Sie untersuchen in ihrer Freizeit Bodendenkmale, entdecken neue archäologische Fundstellen und sind Ansprechpartner vor Ort, wenn jemand einen interessanten Fund macht. Wer sich selbst ein Bild machen will, der ist am 21. Januar 2007 ab 9.45 Uhr im Kulturquartier Mönchenkloster in Jüterbog, Mönchenkirchplatz 4, zum 10. Archäologentag des Landkreises Teltow-Fläming herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Das Rahmenprogramm bietet von 9.00 bis 15.00 Uhr ein Schülerquiz, Möglichkeiten zum Tausch und Verkauf antiquarischer Bücher sowie einen Stand der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e. V. Außerdem haben Teilnehmer des Archäologentages die Möglichkeit, das Museum im Kulturquartier zu einem Sonderpreis zu besuchen.

Programm

Vorträge

10.00 Uhr	Kerstin Geßner: Eine steinzeitliche Fundstelle bei Dobbrükow
10.30 Uhr	Stefan Pratsch: Mesolithische Geweihfunde im Jungmoränengebiet Nordeuropas
11.00 Uhr	Marcel Torres: Bronzezeitliche Siedlungsspuren in Zossen
11.30 Uhr	Kai Schirmer, Rene Bräunig Neues zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte von Blankenfelde
12.00 Uhr	Kai Sommerfeld: Archäologische Untersuchungen unter der B 96 in Baruth/Mark
12.30 - 13.30 Uhr	Pause
13.30 Uhr	Ullrich Wiegmann: Die Entwicklung des Marktplatzes von Zossen anhand neuer Ausgrabungen
14.00 Uhr	Gunvor Lindström: Kunsthistorische Aspekte zu Kachelfunden aus der Altstadt von Zossen
14.30 Uhr	Susanne Zengeler: Untersuchungen zu einem neuzeitlichen Stadtquartier in Luckenwalde
Ende der Veranstaltung ca. 15.00 Uhr	
15.30 Uhr	Treffen der ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege

Rahmenprogramm

9.00 bis 15.00 Uhr Schülerquiz, Tausch/Verkauf antiquarischer Bücher, Stand der Archäologischen Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e. V.

Postkarten, die Brücken schlagen

Internationales Projekt von Jugendlichen ausgewertet - Ehrung für Luckenwalder Gymnasiasten

Der Luckenwalder Marktturm, Kloster Zinna, die Flaeming-Skate, aber auch Porträts junger Leute, markige Sprüche und vieles mehr zielt jene Ansichtskarten, die von Schülerinnen und Schülern des Friedrich-Gymnasiums Luckenwalde angefertigt worden sind. Und zwar für einen ganz besonderen Zweck - um im Rahmen eines Projektes des ungarischen Partnerkomitats Jász-Nagykun-Szolnok für den Landkreis Teltow-Fläming zu werben. Das ist bestens gelungen, wie bei einer kleinen Auszeichnungsveranstaltung am heutigen 13. Dezember 2006 mehrfach unterstrichen wurde.

Bei dieser Gelegenheit erhielten die jungen Leute nicht nur kleine Präsenten als Anerkennung ihrer Leistung, sondern auch viele lobende Worte. So werteten sowohl Gerhard Ringmann, Abteilungsleiter für Europa und Internationales in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, als auch Landrat Peer Giesecke die Schülerarbeiten als gelungene Beispiele gelebter Partnerschaft. „Ich bin dem Friedrich-Gymnasium sehr dankbar, dass es sich hier aktiv einbringt“, so Peer Giesecke. Er berichtete, dass die Zusammenarbeit mit dem ungarischen Komitat Jász-Nagykun-Szolnok seit 1999 gepflegt wird. „Mir ist sehr wichtig, dass junge Leute diese Partnerschaft leben“, so der Landrat.

Gerhard Ringmann hätte, wie er sagte, gern „öfter solche tollen Termine wie heute“. Er wertete die Postkarten-Aktion als Zeichen dafür, dass am Friedrich-Gymnasium Technologie, Talente und Toleranz eine große Rolle spielen. „Das Projekt schlägt Brücken nach Szolnok und macht gleichzeitig Reklame für den Landkreis“, so der Redner. Das Ansichtskarten-Projekt war vor etwa einem dreißigjährigen Jahr in Jász-Nagykun-Szolnok ins Leben gerufen worden. Von dort aus wurden Jugendliche aller Partnerregionen aufgerufen, ihren Kreis den anderen in Form einer Postkarte zu präsentieren. „Anfangs war ich ein wenig skeptisch, wie die Schüler mit dieser Aufgabe umgehen“, berichtete Monika Katterwe. Die Kunstpädagogin betreute das Projekt im Rahmen ihres Unterrichts und war begeistert von den Aktivitäten ihrer Schützlinge. „Sie sind ganz offen damit umgegangen, haben sich gegenseitig geholfen, ihre Freunde mit ins Boot geholt und tolle Ideen entwickelt“, erzählte die Lehrerin. Ausdrücklich dankte sie den ungarischen Initiatoren dafür, dass sie ein solches Vorhaben angestoßen und in die Tat umgesetzt haben. „Das war bestimmt nicht einfach zu koordinieren, und das Ergebnis ist toll. Die Schüler haben geschafft, das Interesse für unseren Kreis auf internationale Ebene zu heben“.

Im Friedrich-Gymnasium ist das Postkarten-Projekt nur eines von vielen Beispielen für Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern. So gab es bereits Schüleraustausche auf unterschiedlichsten Ebenen, ein gemeinsames Theaterprojekt und viele andere Dinge. Mehrere Lehrer, aber auch aktive Eltern und vor allem die Schüler selbst sind hier engagiert bei der Sache.



Anika Erdmann und Julia Boche erläutern den Gästen ihre Karten (Bildautor: Pressestelle TF).

Hilfsaktion für Kinder im polnischen Partnerkreis

Alle Jahre wieder... zeigte man im Landkreis Teltow-Fläming in der Vorweihnachtszeit ein großes Herz für kleine Leute. So wurde bereits zum vierten Mal in Folge ein Hilfstransport für bedürftige Kinder und Jugendliche aus dem polnischen Gniezno zusammengestellt. Zwei Busse voller Weihnachtsgeschenke gingen am 19. Dezember auf die Reise und werden im Partnerkreis ein Straßenkinder-Projekt unterstützen. „Damit helfen wir Kindern und Jugendlichen, die kein Zuhause haben, die auf der Straße leben oder aus problematischen Familienverhältnissen kommen. Unsere Hilfe gilt den Ärmsten der Armen. Deshalb haben wir viele Dinge, die eine Jugendeinrichtung braucht, im Gepäck.“

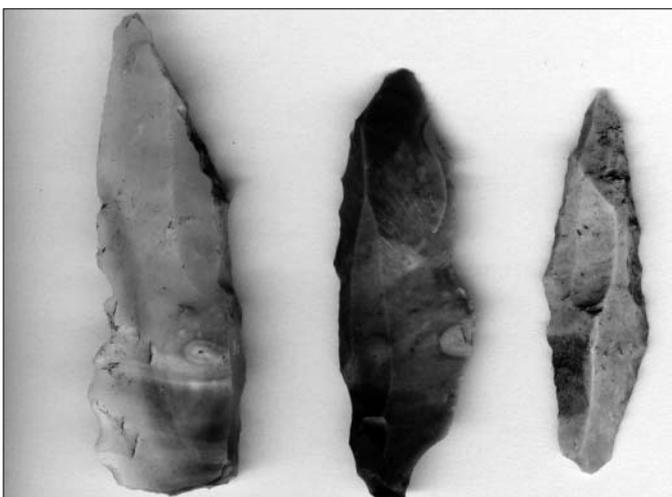


Dazu gehören Textilien und Lebensmittel, viele Dinge des täglichen Bedarfs, aber auch Geschenke, die einfach Freude bereiten sollen und als große Überraschung einen Fernseher“, berichtete Landrat Peer Giesecke. Er ließ es sich nicht nehmen, den Transport wieder selbst zu leiten und nach Gniezno zu bringen. Mit dabei waren auch Harald-Albert Swik, Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes, und die Abgeordnete Ria von Schrötter, die vor vier Jahren die Hilfsaktion für Gniezno ins Leben gerufen hatte.

Ihnen und vielen engagierten Mitstreitern ist es zu verdanken, dass auch in diesem Jahr ein Transport voller Gaben auf den Weg nach Gniezno gehen kann. Neben dem DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e. V. hatten sich u. a. auch wieder Unternehmen eingebracht. Zu ihnen zählen die ReiCo Spedition GmbH & Co. KG aus Nunsdorf und die Luckenwalder Marktkauf-Filiale. Dort wurden mehrere Warenkörbe mit nützlichen und schönen Dingen gepackt. „Wir haben ein umfangreiches Sortiment zusammen gestellt und denken, dass wir damit die Straßenkinder unterstützen können. Wir helfen gern, vor allem, wenn ein sozialer Aspekt wie hier im Vordergrund steht“, betonte Marktleiter - Jörg Bundesmann.

Landrat Peer Giesecke holte die Waren persönlich ab und dankte Jörg Bundesmann stellvertretend für alle anderen Förderer und Unterstützer der Hilfsaktion. Im polnischen Gniezno freut man sich schon jetzt auf den Besuch aus Teltow-Fläming, können die Betroffenen doch jede Hilfe gebrauchen.

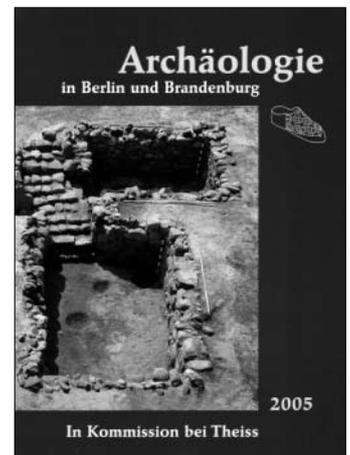
Jahrbuch Archäologie in Berlin und Brandenburg 2005



Der Landkreis Teltow-Fläming ist mit drei Beiträgen im neuen Jahrbuch „Archäologie in Berlin und Brandenburg 2005“ vertreten: Dieser 12. Band in Folge wird im Rahmen eines Pressegespräches am 20. Dezember 2006 in den Räumlichkeiten der Staatskanzlei des Landes Brandenburg präsentiert. Herausgeber ist die Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg e. V. in Zusammenarbeit mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum sowie dem Landesdenkmalamt Berlin.

Das Buch erscheint im Konrad-Theiss-Verlag und ist zum Preis von 26,50 Euro im Handel erhältlich (ISBN-Nr. 978-3-6062-2094-0)

Aus dem Landkreis Teltow-Fläming wird u. a. über den Fund von Geschoss-Spitzen der „Federmesser-Gruppen“ bei Ahrensdorf (Trebbin) berichtet. Sie waren bei Begehungen auf einem Fundplatz entdeckt worden und kamen vor etwa 13.000 Jahren bei der Jagd auf Rentiere zum Einsatz.



Diese Funde gehören zu den ältesten Nachweisen der menschlichen Besiedlung in unserem Landkreis.

Berichtet wird auch über eine Entdeckung in Rangsdorf. Dort wurden am Südhang des Zabelsberges umfangreiche Reste einer Siedlung der späten Bronzezeit (ca. 1000 - 600 v. Chr.) sowie ein Kindergrab der frühen Völkerwanderungszeit (5./6. Jh. n. Chr.) gefunden.

Der dritte Beitrag aus dem Landkreis Teltow-Fläming widmet sich der Untersuchung eines Fundplatzes der vorrömischen Eisenzeit bei Glienicke. Er wurde im Rahmen einer Lehrgrabung der Humboldt-Universität zu Berlin analysiert. Neben zahlreichen Pfosten- und Siedlungsgruben fanden sich über 230 kg Eisenschlacken, die auf ein Verhüttungszentrum hinweisen. Hier verarbeiteten unsere Vorfahren vor 2200 Jahren Eisenerz zu Roheisen und stellten später daraus verschiedene Eisengegenstände wie Messer und Sichel her.

In den Ländern Berlin und Brandenburg sind angesichts der regen Bautätigkeit in jedem Jahr zahlreiche archäologische Untersuchungen notwendig. Dabei werden archäologische Sachzeugnisse vor ihrer möglichen Zerstörung fachgerecht dokumentiert und geborgen. Gut frequentierte Grabungsbesichtigungen zum Tag des offenen Denkmals zeigen immer wieder das wachsende öffentliche Interesse an den Untersuchungen und ihren Ergebnissen. Während spezielle Publikationen von Ausgrabungen meist einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen, informiert die populärwissenschaftliche Reihe „Archäologie in Berlin und Brandenburg“ zeitnah über wichtige archäologische Funde und Befunde sowie deren überregionale Bedeutung. Im 12. Band von „Archäologie in Berlin und Brandenburg“ erhält der Leser aktuelle Informationen über bedeutende Ausgrabungen und wichtige Einzelfunde des Jahres 2005.

Von den Wohnplätzen alt- und mittelsteinzeitlicher Jäger und Sammler bis zu den Schauplätzen des Zweiten Weltkrieges reicht das Spektrum an Forschungsgegenständen der Archäologen in Berlin und Brandenburg. Eine Fülle von Einzelbeobachtungen bereichert unser Bild vom Leben und Sterben in ur- und frühgeschichtlicher Zeit um neue Aspekte. Sie bilden zugleich die Basis für zusammenfassende Darstellungen wie zur hochmittelalterlichen Ostsiedlung in Ostbrandenburg sowie zum Stand der Bronzezeitforschung in Berlin und Brandenburg. Mit Siedlungsgefüge, Burgenbau und Herrschaftsbildung bei den Slawen in der Prignitz beschäftigt sich das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte „Linonenprojekt“. Erste Ergebnisse von gezielten Grabungen zur Klärung von Forschungsfragen werden hier präsentiert.

Den ganz überwiegenden Anteil der archäologischen Untersuchungen bestimmte jedoch wiederum das Baugeschehen. Meist bieten sich hier nur gering dimensionierte Einblicke in das „untertägige Archiv“. Gleichwohl zeigen die Beiträge dieses Bandes, dass sich selbst einem einzelnen Schuh vielfältige Informationen entlocken lassen. Großflächig sind hingegen die Aufschlüsse im Bergbaugbiet der Niederlausitz. Neben zahlreichen Siedlungs- und Bestattungsplätzen der bronzezeitlichen Lausitzer Kultur war es hier der mittelalterliche Ortskern von Klein Görgik, dessen vollständige Untersuchung wichtige Beiträge zum Verständnis der Siedlungsentwicklung lieferte.

Letzteres gilt auch für die Ausgrabung des mittelalterlichen Dorfkernes von Diepensee. Sie erfolgte im Vorfeld des Ausbaus des Flughafens Berlin-Schönefeld. Die archäologische Betreuung der endgültigen Realisierung dieses Großprojektes verspricht zahlreiche weitere Funde und Ergebnisse, über die demnächst zu berichten sein wird.

*Archäologische Gesellschaft
in Berlin und Brandenburg e. V., Pflaumenweg 7
15326 Lebus, www.agibb.de*

Bilanz Skat-Saison mit Sponsoring-Vertrag gekrönt

Die Flaeming-Skate bekommt finanzielle Unterstützung! Ein Sponsoringvertrag über eine fünfstellige Summe wurde am 20. Dezember 2006 zwischen der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam und der Flaeming-Skate GmbH unterzeichnet. Mit dem Geld sollen vor allem der Breitensport an der Bahn und Veranstaltungen unterstützt werden.

„Wir wollen zur Erhöhung der Lebensqualität in der Region auf kulturellem, sozialem und sportlichem Gebiet beitragen. Und genau das machen wir hier“, erläuterte MBS-Marktdirektorin Katrin Zachlod das wiederholte Engagement ihres Hause und betonte „Ich bin mir sicher, dass das Geld gut angelegt ist.“



Erik Scheidler und Herbert Vogler, Geschäftsführer der Flaeming-Skate GmbH, schätzen die MBS seit Langem als Förderer der Skate-Region. Beide konnten auf eine erfolgreiche Saison verweisen. So hat es 2006 allein in der Skate-Arena Jüterbog insgesamt 19 Veranstaltungen mit mehr als 1500 Teilnehmern gegeben. Dabei reichte die Palette vom Geherpokal über Speedskating-Wettkämpfe bis hin zum Höhepunkt der Saison, dem Sparkassen-Flaeming-Skate-Marathon. Er soll am 5. August 2007 seine Fortsetzung finden.

Die Skate-Arena Jüterbog wurde außerdem an 232 Tagen des Jahres von insgesamt fast 1000 Sportlern aus 25 Vereinen zum Training genutzt. Während der „nördlichste Verein“ aus Lübeck kam, hatte man aus Richtung Süden vom Bodensee her die weiteste Anreise. Sportler aller Altersklassen finden den Weg in den Fläming und bringen „Kind und Kegel“ zum Urlaub, da sie die gute Infrastruktur der Skate-Region schätzen.

Neben dem Marathon gibt es 2007 einen weiteren Höhepunkt, in den MBS-Geld fließt: Ein Zwei-Bahnen-Rennen, das gemeinsam mit Sportfreunden aus Gera ausgerichtet wird. Dort gibt es eine baugleiche Skate-Arena. Während in Jüterbog am 17. und 18. Mai Wettkämpfe ausgetragen werden, trifft man sich am 19. und 20. Mai in Gera. Die Veranstaltung soll vor allem den Kinder- und Jugendbereich ansprechen.

Bei der Flaeming-skate GmbH blickt man optimistisch in die neue Saison. So würdigte Geschäftsführer Herbert Vogler die Netzerweiterungen durch den Landkreis Teltow-Fläming, vor allem die vorgesehene Schaffung weiterer Rundkurse. Außerdem würde auch die Fertigstellung der Ortsumfahrung von Trebbin mehr Gäste auf die Bahn bringen - schließlich ist dadurch der Weg aus Richtung Berlin nicht nur viel einfacher, sondern vor allem auch schneller geworden. Und das wird sowohl Freizeit- als auch Leistungssportler freuen.

Neue Attraktion an der Flaeming-Skate

Ein Rollfiets bereichert seit kurzem das Angebot an der Flaeming-Skate. Das Fahrzeug - eine Kombination aus Rollstuhl und leistungsstarkem Fahrrad mit modernster Technik - ermöglicht Menschen mit Behinderung gemeinsame Touren mit einem Partner. „Damit können beide zusammen die schöne Natur entlang der Bahn erkunden, längere Strecken zurücklegen und sich den Fahrtwind um die Nase wehen lassen“, erläuterte die Behinderten- und Seniorenbeauftragte des Landkreises, Ina Landmann, bei der Übergabe des Fahrzeuges an seine Nutzer.



Das Rollfiets war anlässlich des 6. Behinderten- und Skaterfestes des Landkreises Teltow-Fläming gesponsert worden. Auf Beschluss des Kreisbehindertenrates hat es mit der Gaststätte Kuhlmei in Kolzenburg einen zentralen Standort erhalten, wo es für viele Menschen zugänglich ist.

Das Rollfiets kann für einen Tagesausflug gegen ein Entgelt von vier Euro bzw. für einen halben Tag für zwei Euro gebucht werden. Diese Summe dient lediglich der Wartung und Unterhaltung des Fahrzeuges und ist nicht dazu bestimmt, einen Gewinn zu erwirtschaften.

Wer Interesse an einer Tour mit dem Rollfiets hat, der kann sich unter Telefon (0 33 71) 61 07 29 anmelden.

Neues vom Jugendklub Paplitz

Nach mehreren Monaten Arbeit haben die derzeit ca. 15 aktiven Mitglieder unseres Klubs die Innenrenovierung der Räumlichkeiten abgeschlossen. Kräftige Unterstützung leisteten dabei P. Schmidt und St. Janke, die eine neue Abdeckplatte für den Bar-tresen anfertigten und anbrachten. Viel Hilfe kam auch von E. Piesker. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich dafür bedanken. Anlässlich des ersten Seniorennachmittags in diesem Jahr - am 30.01.2007 laden wir die Paplitzer Senioren zum Kaffeetrinken und zur Besichtigung unserer Räume herzlich ein.



*P. Schmidt und St. Janke
Jugendklub Paplitz*

Schließung der Zulassungs- und Führerscheinstelle in Jüterbog

Die Zulassungs- und Führerscheinstelle in Jüterbog wird ab 8. Januar 2007 geschlossen. Sie zieht zum Beelitzer Tor 7 - 9 in Luckenwalde und nimmt dort am 15. Januar 2007 in kreiseigenen Räumlichkeiten ihre Arbeit wieder auf. Dort ist man ab diesem Zeitpunkt unter der Telefonnummer (0 33 71) 60 8- 27 51 (Auskünfte zur Kfz-Zulassung) bzw. (0 33 71) 6 08 27 58 (Auskünfte zum Fahrerlaubniswesen) zu erreichen. Außerdem kann die Zulassungs- und Führerscheinstelle über die zentrale Einwahl der Kreisverwaltung unter (0 33 71) 6 08 -0 oder das Sekretariat des Straßenverkehrsamtes unter (0 33 71) 608 27 01 angewählt werden.

Die bisher in Jüterbog von der Zulassungs- und Führerscheinstelle genutzten Büros werden der Evangelischen Grundschule der Stadt zur Nutzung überlassen.

In der Woche vom 8. bis 12. Januar 2007 steht für alle Anliegen die Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle in Zossen zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Geöffnet ist wie folgt:

Montag, Mittwoch und Freitag von	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag von	8.00 bis 15.00 Uhr
und Donnerstag von	9.00 bis 18.00 Uhr

Pflegemaßnahmen an Naturdenkmälern

Die alte Eiche in der Kurve vor Gottow und die alte Linde vor der Kirche in Merzdorf gehören zu den ehrwürdigsten und schönsten Naturdenkmälern unseres Landkreises. Beide benötigen dringend Hilfe. Es gilt zu verhindern, dass die Linde in Merzdorf auseinanderbricht bzw. die Eiche vor Gottow umstürzt und so Schaden für Mensch und Gebäude verursachen könnte.

Aus diesem Grund hat die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Teltow-Fläming entsprechende Maßnahmen veranlasst. So werden durch die Firma Baumdienste Kleinert ab 18. Dezember 2006 Baumpflegearbeiten an diesen Naturdenkmälern durchgeführt.

Die Krone der Linde in Merzdorf muss insgesamt um ca. ein Drittel eingekürzt werden und ist dann wieder verkehrssicher. Die Linde ist so vital und stark, dass sie bereits im Frühjahr wieder prächtig austreiben wird.

Die Eiche vor Gottow, sie steht fast direkt an der Straße, hat dieses Jahr schon einiges an Kalamitäten überstehen müssen. Im Frühjahr brach ein weiterer Hauptstämmling aus. Dies hat mit dem Alter des Baumes, aber auch mit den vielen Straßen- und Gehwegbaumaßnahmen, den längeren Wegen der Wurzeln zum Grundwasser und der schnellen Abfolge von Trocken- und Wärmehahren zu tun. Die Baumstatik ist durch den Stämmlingsausbruch nachhaltig gestört und die Eiche eine Gefahr für Mensch und Gut.

Die Fachfirma wird den noch verbliebenen linken Stämmling so einkürzen, dass eine sichere Baumstatik erreicht wird. Auch diese Eiche wird dann für viele weitere Jahre ein Wahrzeichen am Ortseingang zu Gottow bleiben können.

Grußwort des Landrates und des Kreistagsvorsitzenden zum neuen Jahr

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Teltow-Fläming,

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Es ist die Zeit der Ruhe und Besinnung, in der man Bilanz zieht und Zukunftspläne schmiedet. Wir wünschen Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, dass Ihre persönliche Rückschau positiv ausfällt und Sie zufrieden sein können.

Für unseren Landkreis ist das Fazit des Jahres 2006 ein sehr gutes. Erst vor wenigen Tagen als „Wirtschaftsfreundlichste Kommune des Landes Brandenburg“ ausgezeichnet, hat die Region einmal mehr für sich gepunktet. Erfolge wie dieser beweisen, dass unsere Strategie der konsequenten Investitionsförderung aufgeht. Die Inbetriebnahme des neuen VW-Logistikzentrums in Ludwigsfelde, die Erweiterung der Firma Schöpe Display in Dahme,

der Ausbau von Produktionslinien bei RollsRoyce oder die Großaufträge bei MTU sind nur wenige Beispiele, die zeigen, dass es vorangeht. Dafür stehen auch die leicht sinkenden Arbeitslosenzahlen. Diese Entwicklung ist erfreulich, kann aber noch lange nicht zufriedenstellen. Deshalb fördern wir jede Aktivität, die Arbeitsplätze schafft und erhält.

Investoren schätzen nicht nur eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung, sondern benötigen auch eine hervorragende Infrastruktur. Sie wurde in unserem Landkreis im November 2006 um einen entscheidenden Abschnitt bereichert - die 8,4 km lange Ortsumfahrung für Trebbin, Kliestow und Wiesenhagen - ein wichtiges Teilstück des Gesamtprojekts „Ausbau der B 101“ vom Berliner Ring nach Süden. Nur einen Monat später konnte der Abschluss des vierstreifigen Ausbaus der B 96 vermeldet werden.

Fortschritte gab es auch bei der Erweiterung der Flaeming-Skate. Erst vor wenigen Tagen wurde das Teilstück zwischen Dahme und dem Körbaer Teich bauseitig fertig gestellt und kann im kommenden Jahr seinen Nutzern übergeben werden. Europas Skate-Region im Süden von Berlin dürfte auch entscheidend dazu beigetragen haben, dass der Fläming einmal mehr das beliebteste Reiseziel in Brandenburg war und die höchsten Übernachtungszahlen aufweisen konnte.

Stichwort Sport: im vorigen Jahr sorgte neben der Fußball-WM auch Sport aus dem Landkreis Teltow-Fläming für Furore. So wurden die Ringer des 1. Luckenwalder SC erstmals Deutsche Meister, und die Kicker des FSV 63 konnten sich bei einem Vergleich mit der deutschen Nationalmannschaft unter Beweis stellen. Dazu nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche! Engagierte Vereine, ob im Sport oder auf anderen Gebieten, sind vor allem für die junge Generation unserer Region von großer Bedeutung.

Das Wohl der Kinder und Jugendlichen liegt uns besonders am Herzen. Deshalb gab es verstärkte Bemühungen der ARGE und des Landkreises Teltow-Fläming, um arbeitslosen Jugendlichen zu helfen und ihnen Perspektiven und Chancen aufzuzeigen. Stolz sind wir darauf, als einer der ersten Landkreise einen eigenen Kinder- und Jugendnotruf eingerichtet zu haben. Und nicht zuletzt ist es dem engagierten Einsatz von Politikern aus Teltow-Fläming zu verdanken, dass die Landesmittel für die Schülerbeförderung vorerst nicht gekürzt werden.

„Zähne zeigen“ werden wir auch, wenn es um die geplante Schließung der Polizeiwachen Zossen und Jüterbog und des Amtsgerichtes Zossen geht. Der Kreistag Teltow-Fläming hat bei seiner jüngsten Sitzung eine entsprechende Erklärung verabschiedet und wird sich mit Nachdruck für den Erhalt der Standorte stark machen. Sie sind nicht zuletzt wichtige Faktoren für die Sicherheit im Landkreis und sorgen für die Nähe von Bürgern und Justiz im nördlichen Bereich und der Region Jüterbog.

Diese Stadt macht im kommenden Jahr auf jeden Fall Schlagzeilen - und zwar erfreuliche. 2007 wird das 1000-jährige Bestehen von Jüterbog gefeiert, Höhepunkt der Festlichkeiten ist das Fläming-Frühlingsfest vom 27. bis 29. April, das in diesem Jahr der Landkreis Teltow-Fläming ausrichtet. Dabei werden Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, sich gewiss voller Elan einbringen.

Engagierte und motivierte Menschen zählen zweifelsohne zu den größten Pluspunkten unserer Region. Allen, denen das Wohl unseres Landkreises am Herzen liegt und die dafür Verantwortung übernehmen, danken wir an dieser Stelle herzlich. Wir hoffen, dass wir auch künftig gemeinsam vieles in Bewegung bringen - zum Wohle unseres Landkreises und seiner Bewohner.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesundes, erfolgreiches und vor allem friedliches Jahr 2007!

Klaus Bochow

Vorsitzender

des Kreistages Teltow-Fläming

Peer Giesecke

Landrat

Frühjahrsprogramm KVHS liegt vor

Pünktlich vor Weihnachten ist das neue Frühjahrsprogramm der Volkshochschule des Landkreises Teltow-Fläming für das 1. Halbjahr 2007 im Internet unter www.teltowflaeming.de (VHS-Logo) veröffentlicht und Kurse können direkt online gebucht werden. Natürlich gibt es auch wieder eine Programmzeitung, die im neuen Jahr in vielen öffentlichen Einrichtungen wie Verwaltungen, Bibliotheken etc. für alle Bildungshungrigen ausliegen wird und auch in großer Anzahl an die Haushalte im Landkreis verteilt wird.

Das aktuelle Programm hat für ziemlich jedes Alter und jedes Interesse etwas im Angebot. Es bietet den Bürgern des Landkreises Unterstützung in allen Lebenslagen, sei es, um neue berufliche Herausforderungen zu meistern, sich mit Fremdsprachen neue Erlebnis- und Arbeitswelten zu erschließen, Gesundheit durch Bewegung und Entspannung zu fördern oder ihre Freizeit mit neuen Erfahrungen und Fähigkeiten zu gestalten.

Die Mitarbeiter der VHS freuen sich, neben Altbewährtem wieder neue, interessante Kurshighlights in jedem Fachbereich präsentieren zu können: z. B. „Erfolgreiche Kommunikation mit NLP“, Coaching für spezielle Berufsgruppen, Konflikt- und Büromanagement, Seminare für Existenzgründer und ein breites Multimedia-Kursangebot sind ebenso in der beruflichen Bildung zu finden wie Informationen zur Steuererklärung und Buchführung. Neu ist eine Qualifizierung zur „Fachkraft betriebliches Rechnungswesen (IHK)“ für z. B. Existenzgründer und Berufswiedereinsteiger, die in Kooperation mit der IHK Potsdam durchgeführt wird. Ein breites Spektrum an Kursen mit Bildungsurlaub gibt es für Englisch, Italienisch und Spanisch sowie spezielle Businesskurse im Umgang mit dem PC und zu den Office-Programmen. Erstmals werden Kurse in Schwedisch, Dänisch und Türkisch für Anfänger im Bereich Sprachen angeboten. Um die Kursauswahl zu erleichtern, finden wieder Einstufungstests in Luckenwalde und Ludwigsfelde statt.

Rund um die Gesundheit sorgen trendige Fitnessprogramme wie Pilates oder Wassergymnastik und Aquajogging für eine Traumfigur und ein tolles Körpergefühl. Aber auch mit einer Vielzahl weiterer gesundheitsfördernder Kurse können Interessierte ihre Vorsätze zu mehr Aktivität gerade im Frühling sofort umsetzen.

Im Bereich Mensch und Gesellschaft stehen Fragen zur Altersvorsorge, Gesundheitsreform oder Biotechnologie neben Themen zur Zeitgeschichte hoch im Kurs.

Wer seine Freizeit durch Kunst und Kultur bereichern möchte, findet eine große Auswahl an Kursen in diesem Bereich, sei es, um den richtigen Umgang mit der Digitalkamera zu lernen, sich wieder einmal mit Literatur oder der Kunst zu beschäftigen, sich selbst ein Schmückstück zu gestalten oder in die Welt der natürlichen Düfte beim Herstellen von handgemachter Duschcreme und Seife abzutauchen, um nur einiges aus der gesamten Spannweite zu nennen.

Mit diesem umfangreichen Programmangebot der Volkshochschule sind alle guten Vorsätze für das neue Jahr gleich im Frühjahr realisierbar.

Anmeldung und Informationen zu Inhalten und Terminen sind ab sofort möglich in der Geschäftsstelle der VHS Teltow-Fläming, Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 6 08 31 40 bis -31 49 oder per E-Mail an kvhs@teltow-flaeming.de.

Anbieter für zweites „WELCOME-Ticket“ gesucht

Achtung nicht nur für touristische Anbieter!!

Nach dem Zusammenschluss der Tourismusverbände der Landkreise Teltow-Fläming und Potsdam-Mittelmark, entstanden im März 2005 sechs Regionalbeiräte. Die Stadt Baruth/Mark ist neben der Gemeinde Am Mellensee, der Stadt Zossen und der Gemeinde Rangsdorf im Regionalbeirat MELBA“ vertreten. Der Beirat hatte für 2006 zur Begrüßung der Neubürger ein WELCOME-Ticket“ herausgebracht. Die Sache kam bei den Bürgern sehr gut an, immerhin wurden bisher mehr als 1.800 Exemplare verteilt. Nun soll es für 2007 eine zweite Auflage geben und im Frühjahr zur Verfügung stehen.

Dieses Ticket brachte Neubürgern verbilligten Eintritt zu Strandbädern, Sehenswürdigkeiten, Restaurants und Museen oder enthielt einen Gutschein für ein Sport- oder Freizeitangebot, und machte auf die gesamte Region aufmerksam und neugierig. Das Ticket beinhaltet auch wichtige Telefonnummern und Wissenswerte über die einzelnen Gemeinden. Die Bürgermeister haben sich untereinander geeinigt, dass die Druckkosten für das Ticket durch die vier Gemeinden getragen werden und nicht durch die Anbieter. Das heißt, für Sie entstehen keine weiteren Anzeigekosten - nur Ihren Gutschein, Rabatt, etc.

Wer sich nun an diesem zweiten Ticket beteiligen möchte, der möge sich schriftlich bis zum 31.01.2007 an die Stadtverwaltung Zossen, Frau Brumm, Marktplatz 20/21, 15806 Zossen wenden. Oder per Mail: Sabrina.Brumm@SVZossen.Brandenburg.de

Das Schreiben sollte Ihren Name, Adresse, Telefonnummer sowie Ihr Angebot bzw. den Beitrag im WELCOME-Ticket (ob Gutschein oder Rabatt) enthalten. Oder soll Ihr Angebot unverändert zu 2006 sein, dann genügt auch ein kurzer Anruf.

Das gilt für alle Anbieter der vier Gemeinden und nicht nur für die der Stadt Zossen.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Sabrina Brumm gern unter der

0 33 77/ 30 40 -4 71 zur Verfügung.

Volkshochschule startet mit neuen Buchführungskursen

Soll und Haben in Jüterbog, Luckenwalde und Ludwigsfelde

Jüterbog: Buchführung - Grundkurs

Dieser Kurs richtet sich an „Einsteiger“ und Existenzgründer und vermittelt Grundkenntnisse im Buchhaltungswesen kleiner und mittlerer Unternehmen. Inhalte sind: Buchungen beim Warenhandel; Buchung und Anmeldung der Umsatzsteuer; Abschreibung der Sachanlagen; Kontenrahmen/Kontenplan; Abschlussübersicht. Der Kurs mit 50 Unterrichtsstunden beginnt am 22. Januar 2007 und findet montags von 18.00 bis 20.30 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 0 33 71/60 8- 31 42 oder -31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter www.teltow-flaeming.de (VHS-Logo)

Luckenwalde: Buchführung - Grundkurs

Dieser Kurs richtet sich an „Einsteiger“ und Existenzgründer und vermittelt Grundkenntnisse im Buchhaltungswesen kleiner und mittlerer Unternehmen. Inhalte sind: Buchungen beim Warenhandel; Buchung und Anmeldung der Umsatzsteuer; Abschreibung der Sachanlagen; Kontenrahmen/Kontenplan; Abschlussübersicht. Der Kurs mit 50 Unterrichtsstunden beginnt am 23. Jan. 2007 und findet dienstags von 18.00 bis 21.15 Uhr statt. Die Teilnehmer können im Anschluss direkt mit dem 2. Teil „Buchführung am PC mit Lexware“ ihre Kenntnisse vertiefen. Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 0 33 71/60 8- 31 42 oder -31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter www.teltow-flaeming.de (VHS-Logo)

Luckenwalde: Buchführung am PC mit LEXWARE für Unternehmen

Unternehmern, Existenzgründern und Selbstständigen soll das Verständnis für das Buchen von Geschäftsvorfällen näherbringen. Die TeilnehmerInnen bestimmen, welche Themen behandelt oder wiederholt werden sollen, z. B. Anlagenbuchhaltung, AfA-Berechnung, Sonderabschreibung, Lohnabrechnung. Der Kurs findet einmal im Monat donnerstags von 18.00 bis 21.15 Uhr statt und beginnt am 25. Jan. 2007. Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 0 33 71/60 8- 31 42 oder -31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter www.teltow-flaeming.de (VHS-Logo)

Ludwigsfelde: Kosten- und Leistungsrechnung - Grundkurs

Der Kurs bietet eine Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung am Beispiel eines Industrieunternehmens. Es werden folgende Themen behandelt: Aufgaben und Grundbegriffe; Abgrenzungsrechnung mit der Ergebnistabelle; Kostenrechnerische Korrekturen; Kostenarten-Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung; BAB; Kalkulationsformen; Deckungsbeitragsrechnung. Er beginnt am 23. Januar 2007 und findet dienstags von 18.00 bis 21.15 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 0 33 71/60 8- 31 42 oder -31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter www.teltow-flaeming.de (VHS-Logo)

Schülerkonzert in Jüterbog

Die Kreismusikschule Teltow-Fläming, Außenstelle Jüterbog lädt zum nächsten Schülerkonzert am Samstag, dem 20. Januar 2007 um 15.00 Uhr in den Saal der Musikschule Jüterbog, Zinnaer Vorstadt 52 ein.

Musikschüler im Kindergarten- und Grundschulalter erwarten ihre Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde, um ihnen zeigen zu können, was sie bereits gelernt haben. So sind die Anfänge im Instrumentalspiel allein und in der Gruppe zu erleben.

Zum Programm gehören Lieder, Tänzer und Musik aus aller Welt, dargeboten von Gitarristen der 1. bis 3. Klasse, Trompetern der 5. Klasse, kleinen Trommlern, Flötisten, Geigern und Klavierspielern. Für Gäste und Interessenten bietet sich gleichzeitig eine gute Gelegenheit, Einblicke in das Angebot und die Arbeit der Kreismusikschule Teltow-Fläming zu nehmen.

Die jungen Musikanten freuen sich auf ein zahlreiches Publikum.

Die Zeugen Jehovas der Versammlung Lübben laden herzlich ein

Freitag, 19.00 Uhr -

Theokratische Predigtienstschule und Dienstzusammenkunft

Sonntag, 9.15 Uhr -

Öffentlicher Vortrag und Wachturm-Betrachtung

In den nächsten Wochen werden unter anderem folgende Themen behandelt:

Sonntag, 21.01.2007

Warum Christen anders sein müssen

Sonntag, 28.01.2007

Wie gut kennst du Gott?

Sonntag, 04.02.2007

Ist der Gebrauch von Bildnissen in der Anbetung Gott wohlgefällig?

Sonntag, 11.02.2007

In einer sündigen Welt ein gutes Gewissen bewahren

Alle Zusammenkünfte finden im Königreichssaal der Zeugen Jehovas in Lübben, An der Spreewaldbahn 31 statt.

Gäste sind herzlich willkommen.

Eintritt frei.

Keine Kollekte.

- ANZEIGE -

Ananas, Papaya, Pampelmusen

Tropische Enzyme gegen Rheuma und Übergewicht

Ein Extraktgemisch aus Ananas, Papaya und Pampelmusen hilft nicht nur beim Abspecken, es erlöst auch Rheuma-Kranke von oft jahrelang ertragenen Beschwerden. Dr. Werner Spangler (Sudenburg/Niedersachsen) über erste Erfahrungen bei der Erprobung der neuartigen tropischen Kombination (Pinpaya Fruchtekapseln, in Apotheken);

„Übergewichtige verspüren zunächst ein deutliches Nachlassen von Hungergefühlen, gleichzeitig werden sie von Verstopfung und Blähungen befreit.

Innerhalb weniger Wochen kommt es dann zu Gewichtsabnahmen um drei Kilogramm. Und: Patienten, die zuvor an entzündlichen rheumatischen Beschwerden litten, berichten schon nach drei Wochen Anwendung (täglich zwei Fruchtekapseln) über wohltuende Linderung; Schwellungen an ihren Gelenken klingen ab, sie können Arme und Beine wieder besser bewegen.“

Am Pinpaya-Test Dr. Spanglers nehmen in der Hauptsache Frauen (Durchschnittsalter: 40 – 50 Jahre) teil. Naturmediziner zu den erstaunlichen Ergebnissen: Es liegt wahrscheinlich am Zusammenwirken eines den Gallenfluss anregenden, schlankmachenden Pampelmusen-Bitterstoffs mit ebenso verdauungsfördernden wie entzündungshemmenden Enzymen, vor allem mit dem Enzym Papain aus der Papaya-Frucht.

Dr. Günther Leiner, Chefarzt des Instituts für Rheumatologie, Rehabilitation und Ganzheitsmedizin in Badgastein: „Neuere Untersuchungen haben speziell die anti-rheumatische Wirkung papain-haltiger Enzymgemische bestätigt“.

Junge Hansa



Baruther Stadtblatt

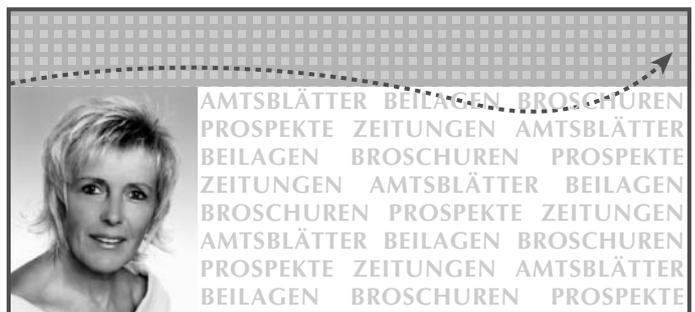
Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Herstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Regina Köhler

berät Sie gern.



Funk: 01 71/4 14 41 37